

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

Datum: 04.11.2020

Ort: Volkshaus Röhrsdorf, Heinrich-Heine-Str.7, 09247 Chemnitz

Zeit: 18:30 Uhr - 20:29 Uhr

Vorsitz: Herr Hans-Joachim Siegel

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Ist: 11 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Markus Rönitz

dienstlich

Verspätetes Erscheinen

Herr Jörn Händel

18:34 Uhr; TOP 6

Ortsvorsteher

Herr Hans-Joachim Siegel

Ortschaftsratsmitglieder

Frau Lydia Baumgärtel

Herr Detlef Bohn

Herr Ronny Gaase

Herr Ronny Irmscher

Herr Patrick Kretzschmar

Herr Dieter Kunz

Herr Reiner Müller

Herr Mathias Reinhold

Herr Uwe Stelzmann

Herr Thomas Trost

Herr Dieter Zesch

Schriftführerin

Frau Katrin Neumann

-
- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

OV Herr Siegel eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich -, begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte sowie Gäste und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit mit dreizehn anwesenden Ortschaftsratsmitgliedern fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist diese festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich - vom 16.09.2020

Es liegen keine Einwendungen zur Niederschrift vor. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich - vom 07.10.2020

Es liegen keine Einwendungen zur Niederschrift vor. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

5 Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen

Aktuell liegen keine Bauanträge vor.

6 Diskussion zur Haushaltplanung 2021/2022

OV Herr Siegel führt aus, dass die Haushaltplanung für 2021/2022, anders als sonst erst im Januar 2021 den Stadträten als Entwurf vorgelegt werde. Auf Grund der Corona-Pandemie werde es Einsparungen und Streichungen geben.

Er schlägt folgende erforderliche Maßnahmen für Röhrsdorf vor:

- Anhebung des Verfügungsfonds für alle acht Ortschaften auf insgesamt 100 Tausend Euro, bestehend aus einem Grundbetrag und einem variablen, bedarfsorientierten Anteil
- Problematik Bachpflege
- Verkehrsgrünflächenpflege
- Parkplatz an der Schule, die Unterhaltung und den Winterdienst betreffend
- Aufbau/Ausbau des Volkshauskomplexes zu einem Vereins- Sport -und Kulturzentrum „Arthur Lange“. Im Rahmen des Titels Kulturhauptstadt Chemnitz 2025, könnten möglicherweise dafür 500 Tausend Euro zur Verfügung stehen
- Erneute Aufnahme: Baumaßnahmen Sportplatz (Großfeld und Kleinfeld)
- Erneute Anmeldung: Dringende Sanierung der Turnhalle Volkshaus (war mit 75 Tausend Euro geplant)
- Offene Kinder- und Jugendarbeit im Club95 und Jugendclub „The Club“
- Dressurplatzerweiterung (war mit 15 Tausend Euro geplant)
- Errichtung eines Regenrückhaltebeckens (geplante Kosten: 500 Tausend Euro)

OR Herr Trost sagt, der Sportplatz sei existenziell wichtig, da mit dem erhöhten Aufkommen von Sportlern der vorhandene Sportplatz den Anforderungen nicht mehr gerecht werde.

Weiter, da es in das Dach der Turnhalle reinregnete, sei eine Sanierung dringend notwendig, um noch größere Schäden zu vermeiden.

Überdies sei die offene Jugendarbeit sehr wichtig, um neue Jugend heranzuführen.

OR Herr Kretzschmar schlägt vor, dass der Jugendclub vom Reitplatz in das Volkshaus umziehe, um den Jugendlichen eine modernere Lokation zur Verfügung stellen zu können. Anderenfalls schlägt er vor für den Haushaltplan 10-15 Tausend Euro für eine Teilsanierung im jetzigen Club einzuplanen.

OV Herr Siegel befürwortet die Integration in das Volkshaus, Einzelheiten dazu gehörten in die inhaltliche Konzeption des Haushaltplanes.

OR Herr Gaase erachtet 500 Tausend Euro für die Sanierung des Volkshauses als nicht ausreichend. Für eine sinnvolle Sanierung schlägt er vor, 1-2 Millionen Euro einzuplanen, folglich dafür bei der Stadt eine höhere Summe zu beantragen.

OV Herr Siegel antwortet, er werde die anzumeldende Summe auf 1000 Euro zu verdoppeln.

OR Herr Stelzmann sagt, es sei wichtig, dass die Stadt Chemnitz neben Neubauvorhaben, ihren Pflichten zur Instandsetzung und Unterhaltung nachkomme. Er schlägt vor, dass zu diesem Zwecke ein entsprechender Fond gebildet werde.

Weiter sei es dringend notwendig Räume für eine (weitere) Arztpraxis anzubieten, um die Nachfolge eines Hausarztes zu sichern.
Unumstritten für den Hochwasserschutz ist ein Regenrückhaltebecken.

OR Herr Irmischer schlägt vor, für den Haushaltplan die durchgängige Straßenbeleuchtung für den Goetheweg und den Beethovenweg einzuplanen.

OV Herr Siegel sagt, er werde eine Zusammenfassung der geforderten Maßnahmen an die Stadtverwaltung einreichen und allen eine Kopie zukommen lassen.

7 Information zur Auftaktveranstaltung Linienfindung Chemnitzer Modell Linie 4

An der Veranstaltung am 23.09.2020 nahmen OR Herr Gaase und OR Herr Irmischer teil.

OR Herr Irmischer führt folgendes aus:

Die Linienführung bis zum Chemnitz Center stehe soweit fest, es gehe jetzt um die Planung vom Chemnitz Center nach Limbach-Oberfrohna. Die Planungen beginnen beim Punkt Null, binnen eines Jahres soll die Planung der Linienführung, zur Bestätigung vorgelegt werden. Von ihm zur Veranstaltung eingebrachte Einwände (u.a. Versiegelung, Haltepunkte) des Ortschaftsrates Röhrsdorf wurden aufgenommen, waren aber nicht Gegenstand der Diskussion. Im November sollen zehn Linienführungen vorgeschlagen werden, von denen vorerst drei und später eine ausgewählt werden soll. An der Planung soll auch ein Umwelt- und Landschaftsplaner beteiligt sein. Ein Problem sehe er in der weiterführenden Kommunikation, da die monatlich geplanten Beratungen, auf Grund der Corona-Pandemie online stattfinden sollen.

OR Herr Gaase ergänzt, im Focus der Veranstaltung stand das Projektteam, bestehend aus dem Planungsbüro, Umweltarchitekten, einem unabhängigen, externen Dienstleister für Kommunikation, vorzustellen. Er sagt, die Firma gehe sehr sachlich vor. Viele, auch alternative Aspekte wurden bereits innerhalb einer kurzen Planungsphase aufgenommen und berücksichtigt.

OR Herr Stelzmann begrüßt, dass jeder Schritt der Planung im Internet transparent dargestellt werden soll. Nicht nach nachvollziehen könne er, den benannten Verlust

der bisherigen Planungsergebnisse von 2010. Es wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nicht an die damaligen Ergebnisse angeknüpft werden soll. Wichtig sei, sich mit Limbach-Oberfrohna und Hartmannsdorf zusammenzusetzen, um die Problematik eines Zubringerbusses zu beraten, und den Schülerverkehr weiterhin zu gewährleisten.

OR Herr Irmischer fügt hinzu, die angesprochene Internetseite soll auf www.chemnitz.de verlinkt werden.

OV Herr Siegel sagt, es sei wichtig eine neue Linienführung im Korridor Röhrsdorf - Wittgensdorf - Limbach –Oberfrohna zu finden. Für eine Planfeststellung müssen diese Räume untersucht werden. Er strebe die Zusammenarbeit darüber hinaus auch mit Vertretern von Penig und Burgstädt an.

Er schlägt vor, die Bürgerinitiative Straßenbahn wieder zu beleben. Diese sollte über das weitere Vorgehen beraten. Beispielsweise den Zeitpunkt für eine erneute Bürgerbefragung zum Nahverkehr, auch unter Einbeziehung der Einwohner von Kändler.

OR Herr Kunz sagt, eine repräsentative Bürgerbefragung sei nicht realisierbar. Eine Befragung könne nur einmalig durchgeführt werden. Er befürworte, diese durchzuführen, wenn nur noch drei Varianten der Linienführung zur Auswahl stünden. Nicht außer Acht gelassen werden dürfe, dass Limbach-Oberfrohna zum Landkreis Zwickau gehöre.

OV Herr Siegel sagt, wichtig sei, dass die Bürgerinitiative Straßenbahn jetzt tätig werde, um deutlich zu signalisieren, dass sich die betroffenen Bürger intensiv mit der Problematik befassen.

OR Herr Gaase fügt hinzu, wichtig sei es ebenso die Flexibilität und die Erweiterungsmöglichkeiten der Linienführung zu betrachten, da auch die Vertreter von Mühlau und Hartmannsdorf an einer Form der Beteiligung interessiert seien.

OR Herr Stelzmann erachtet es nicht vordergründig, dass eine Befragung repräsentativ sein müsse. Weiter schlägt er vor, nach der ersten Runde eine Einwohnerversammlung durchzuführen.

OV Herr Siegel bittet OR Herrn Kunz und OR Herrn Stelzmann darum, die Bürgerinitiative Straßenbahn zu aktivieren. In diesem Zusammenhang bittet er um einen Artikel, um dies im Röhrsdorf Blatt zu veröffentlichen, um mit einem Aufruf auch neue Mitstreiter zu finden.

OR Herr Irmischer schlägt vor, diesen Artikel auch im STADTSPIEGEL, dem Ortsblatt von Limbach-Oberfrohna zu veröffentlichen.

OR Herr Zesch weist darauf hin, dass es ebenso in Kändler ein Ortsblatt gibt. Ansprechpartnerin sei die Schulleiterin der Grundschule.

ORätin Frau Baumgärtel fragt, wie gewährleistet werden könne, zukünftig an den Online-Beratungen teilzunehmen.

OR Herr Händel fragt an, ob es in diesem Zusammenhang sinnvoll sei, den Ortschaftsrat mit dem entsprechenden Equipment auszustatten.

OV Herr Siegel teilt mit, dass er als Stadtrat über die erforderliche Computertechnik verfügt. Auch die Ortschaftsräte haben die Möglichkeit am Informationssystem der Stadtverwaltung teilzunehmen. Für den Kauf eines Laptops stehen einmal 400 Euro zur Verfügung.

8 Beratung zur aktuellen Situation zu Teichen in Röhrsdorf

OV Herr Siegel bezieht sich auf die BA-074/2020 worin die Stadtverwaltung beauftragt wird, eine Übersicht zu allen kommunalen Teichen inklusive der Feuerlöschteiche zu erstellen.

Weiter, es wäre wichtig, wenn die entlang des Goetheweges und des Beethovenweges gelegenen Teiche wieder vollumfänglich in Ordnung gebracht werden würden. Somit könnten diese mit den dazugehörenden Gräben, als Hochwasserschutz bei Starkregenfällen dienen.

OR Herr Trost sagt, dass die teilweise im Privatbesitz liegenden Teiche in Röhrsdorf nicht allein für das Ökosystem, sondern auch für den Hochwasserschutz betrachtet werden müssten.

OR Herr Kunz fügt hinzu, obwohl dies teilweise ein Eingriff in das Privateigentum bedeuten würde, sei es für den aktiven Hochwasserschutz wichtig zu den Teichen das Grabensystem wieder zu aktivieren.

OR Herr Stelzmann stellt fest, dass es in Röhrsdorf keinen Löschwasserteich gibt. Weiter sagt er, die vorhandenen Teiche seien laut Gewässerordnung als Löschteiche nicht geeignet. Folglich sei es sinnvoll im Ort ein sogenanntes grünes Becken (Hochwasserrückhaltebecken) anzulegen, welches gleichzeitig als Löschwasserteich dienen könnte.

OR Herr Händel stimmt zu, dass für den Hochwasserschutz Entlastungsflächen im kommunalen Bereichen geschaffen werden müssten. Eine sinnvolle Entlastungsmaßnahme sei die Einbindung der Teiche, welche durch die Trockenheit der vergangenen Jahre, niedrige Füllstände verzeichnen.

OV Herr Siegel betont, dass ein wie vor vielen Jahren funktionierendes Grabensystem sei besonders wichtig, um bei Starkregen die Gefahr von Hochwasser einzudämmen. Als Schwerpunktstandort nennt er den Beethovenweg zwischen Genossenschaftsweg und Heinrich-Heine-Straße.

Weiter, Hydranten im Ort geben derzeit nicht die erforderliche Wassermenge ab.

OR Herr Trost regt an, Eigentümer über ein Fördermittelprogramm zum Mitmachen zu animieren.

OR Herr Müller sagt, ein Teich sei nur dienlich, wenn dieser, verbunden mit finanziellen Kosten, bewirtschaftet werde. Es könne nicht davon ausgegangen werden, dass diese privat bewirtschafteten Teiche der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen sind.

OR Herr Stelzmann fügt hinzu, dass es vor mehreren Jahren dafür verantwortlichen Gewässerverbände gab, diese aber in Sachsen und Thüringen abgeschafft wurden.

OR Herr Irmischer plädiert ebenfalls dafür mit dem Anlegen eines Hochwasserrückhaltebeckens gleichzeitig die Möglichkeit eines Löschwasserteiches zu schaffen.

OR Herr Händel vermutet, dass es in der Vorlage darum gehe den Sanierungsbedarf kommunaler Teiche zu ermitteln.

OR Herr Gaase fügt hinzu, dass es in der Vorlage um eine Bestandsaufnahme kommunaler Teiche gehe. Wichtig sei, auch derzeit nicht mehr aktive Teiche, wie am Fußballplatz, aufzunehmen.

OV Herr Siegel fasst zusammen, kommunale Teiche in Röhrsdorf sind nicht vorhanden. Mit einem Schreiben an die Stadtverwaltung werde er die Aktivierung eines Grabensystems anregen.

9 Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

OV Herr Siegel wird, da es keine gegensätzliche Rückmeldung gab, in der kommenden Sitzung die Termine für 2021 beschließen.

Er informiert, dass

- es für die Eigentümerin des vom Brand beschädigten Hauses eine große Spenden- und Hilfsbereitschaft gab, wofür sie sich bedankte.
- am 19.10.2020 der gewaltsame Diebstahl der vier kleineren Figuren des Märchenbrunnens vor der Grundschule festgestellt wurde. Die verbliebene größere Figur wurde vorerst sicher eingelagert. Anhand eines vom Bildhauer Volker Beier gemachten Abzuges, besteht die Möglichkeit, die Figuren wiederherzustellen im Zusammenhang mit Überlegungen, wie diese dann noch besser gesichert werden könnten.
- ehe die Sanierung der Brücke am Goetheweg 2 erfolgen könne, eine Erweiterung der Tragfähigkeit der Brücke am Eschenweg zwingend notwendig sei. Obwohl erforderlich, seien derzeit zwei der vier Anlieger nicht bereit für die Dauer der Bauzeit, ihre Grundstücke, bei Zahlung einer Entschädigung, teilweise zur Verfügung zu stellen. Er werde das persönliche Gespräch suchen. Gebe es im Vorfeld keine Einigung, werde dies über das Planfeststellungsverfahren geregelt. Dies würde zu einem Verzug des Baubeginns führen.

OR Herr Müller sagt, ihm sei bekannt, dass die Herangehensweise der Mitarbeiter der Stadt Chemnitz nicht die beste gewesen sei. So erfolgte nach der Bachsanierung keine Abnahme der Baumaßnahme. Auf angezeigte Mängel wurde nicht eingegangen. Für erneute Maßnahmen sei es wichtig beide Seiten zu hören.

OV Herr Siegel sowie OR Herr Müller und/oder OR Herr Reinhold werden einen Gesprächstermin vereinbaren.

OV Herr Siegel teilt mit, dass er erneut den Vorstand der Sparkasse bat, die Filiale in Röhrsdorf zeitnah an wenigstens einem Tag pro Woche, zu öffnen.

OR Herr Händel bittet darum, das Holzgerüst des Schaukastens neben der Sparkasse aus Mitteln des Verfügungsbudgets zu reparieren. In Abstimmung mit OR Herr Trost werde sich darum kümmern.

OR Herr Irmischer weist darauf hin, dass am Goetheweg (Höhe Hausnummer 62) es dringend erforderlich sei, das große Schlammloch zu beseitigen, da davon eine große Unfallgefahr ausgehe.

Weiter gehe Gefahr von mehreren Totbäumen am Goetheweg, (Flurstück 218) aus.

OV Herr Siegel werde beide Sachverhalte zur Verkehrssicherung an das Tiefbauamt melden.

OV Herr Siegel gibt bekannt, dass der Kindergarten die beantragten Vereinszuschüsse auf Grund der Corona-Pandemie nicht wie ursprünglich verwenden könne, und somit in der kommenden Sitzung per Beschluss über eine Umwidmung des Verwendungszweckes abstimmen werde.

OR Herr Händel erklärt, dass es dieses Jahr, auf Grund der Corona-Pandemie keinen Weihnachtsmarkt in Röhrsdorf geben wird.

- 10 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden Ortschaftsrat Herr Bohn und Ortschaftsrat Herr Kretschmar bestimmt.

17.11.20
Datum *Hans-Joachim Siegel*
Hans-Joachim Siegel
Ortsvorsteher

17.11.2020 *D. Bohn*
Datum Detlef Bohn
Mitglied
des Ortschaftsrates

17.11.2020 *P. Kretschmar*
Datum Patrick Kretschmar
Mitglied
des Ortschaftsrates

17.11.2020 *Neumann K.*
Datum Neumann
Schriftführerin